

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

interne Nummer **XII/0283/IV**

Eitorf, den 23.10.2006

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausländerbeirat

16.11.2006

Tagesordnungspunkt:

Fest der internationalen Begegnung

Beschlussvorschlag:

Der Ausländerbeirat nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und beschließt für die Durchführung des Festes der internationalen Begegnung 2007 und Folgejahre:

Begründung:

Am 16. September 2006 wurde das Fest der internationalen Begegnung 2006 zum 19. Mal in Zusammenarbeit von Ausländerbeirat und Verwaltung veranstaltet. Aus Sicht der Verwaltung war das Begegnungsfest in jeder Hinsicht wiederum eine erfolgreiche Veranstaltung. Herausgestellt werden kann auch, dass sich die am Fest 2006 teilnehmenden Nationen und Einzelpersonen sehr positiv in die Vor- und Nacharbeiten und die Mitfinanzierung des Festes (Übernahme der Kosten für die Gruppen) eingebracht haben.

Zur Durchführung des Festes der internationalen Begegnung folgende weitere Anmerkungen:

Finanzielle Situation

Bei Grundkosten von rd. 2.500,-- € für die diesjährige Veranstaltung steht dank eines Überschusses aus dem Vorjahr, Zuschüssen des Rhein-Sieg-Kreises und der Städte- und Gemeindestiftung im Rhein-Sieg-Kreis, der Kreissparkasse Köln, des Erlöses aus der durchgeführten Tombola und Spenden Dritter noch ein Betrag von rd. 2.100,-- € für das Fest 2007 zur Verfügung.

Bei unveränderten Ausgaben auch in 2007 (2.500,-- €) ist zur Deckung des Festes der internationalen Begegnung im kommenden Jahr danach nur ein Betrag von 400,-- € zu finanzieren. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass in 2007 kein Zuschuss der Sparkassenstiftung für das Fest zu erwarten ist. Ob und inwieweit Spenden Dritter fließen werden bleibt abzuwarten. Ziel der weiteren Überlegungen darf nach Auffassung der Verwaltung nicht sein, nur die Finanzierung des nächstjährigen Festes in die Überle-

gungen einzubeziehen, sondern auch die Folgejahre mit zu betrachten. In diesem Zusammenhang sollte bereits jetzt nach Wegen gesucht werden, wieder einen finanziellen Grundstock für die Veranstaltung aufzubauen. Hierzu bieten sich aus Verwaltungssicht an:

- Zuschüsse Dritter
(Sparkassenstiftung in 2008, Rhein-Sieg-Kreis, örtliche Firmen, Parteien, Privatpersonen)
- Durchführung eines Fußballturniers durch den Ausländerbeirat
(war vom Ausländerbeirat für 2007 angedacht)
- Betreuung des Bierstandes als internationaler Stand
(Beratungen durch den Beirat nach dem diesjährigen Fest vorgesehen)
- Erhebung eines Eintrittsgeldes
(Ausführungen nachfolgend)

Verlosung/Einführung eines Eintrittsgeldes

Der Erlös aus dem Losverkauf für die Mitfinanzierung des Festes der internationalen Begegnung ist seit Jahren rückläufig. In diesem Jahr war der Verkauf von 5.000 Losen à 0,50 € von den ausländischen Beiratsmitgliedern anvisiert. Tatsächlich verkauft wurden nur 2.760 Lose, Einnahmen mithin 1.380,-- €. Unter Berücksichtigung der eingesetzten Preise von 850,-- € und eingegangener Sach- und Geldspenden für die Verlosung ergibt sich lediglich eine Nettoeinnahme von 630,-- €. Die negative Tendenz in den letzten Jahren beim Losverkauf gibt zu der Überlegung Anlass, erneut über die Einführung eines Eintrittsgeldes zur Mitfinanzierung des Festes nachzudenken. Der Erhebung eines Eintrittsgeldes stand der Ausländerbeirat in der Vergangenheit ablehnend gegenüber.

Verwaltungsseitig wird folgender Vorschlag zur Beratung gestellt (Alternativvorschläge sind willkommen):

1. Der bisher praktizierte Losverkauf entfällt –versuchsweise- im Jahr 2007.
2. Stattdessen wird ein Eintrittsgeld zur Mitfinanzierung des Festes von 2,-- €/Besucher erhoben. Von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit sind Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sowie die mit der Durchführung der Veranstaltung betrauten Kräfte (Standbetreiber, auftretende Gruppen, Helfer).
3. Mit der Zahlung des Eintrittsgeldes erhalten die Besucher je 2 Freilose für die am Veranstaltungstag durchgeführte Verlosung.
4. Verlost werden folgende Hauptpreise:
 1. Preis 200,-- €
 2. Preis 100,-- €
 3. Preis 50,-- €
 4. + 5. Preis je 25,-- €sowie Sachpreise (aus Spenden).

Bei Umsetzung des Vorschlags ergeben sich insbesondere folgende Vor- und Nachteile:

Vorteile

- Der Einsatz der Mitglieder beim Losverkauf würde entfallen.
- Ausgehend von rd. 1.000 zahlenden Besuchern des Festes und der unter 4. dargestellten Ausgaben für Preise ergäbe sich eine wesentlich höhere Finanzierungsquote für die Veranstaltung (Nettoeinnahmen 2006 aus Verlosung rd. 630,-- €, erwarteter Nettoerlös unter Zugrundelegung vorstehender Zahlen = rd. 1.600,-- €)

Nachteile

- Erheblich höherer logistischer Aufwand beim Fest (Erhebung Eintrittsgeld, Kennzeichnung der zahlenden Besucher (Armband/Stempelaufdruck)
- Durchführung von Türkontrollen an allen Ein- und Ausgängen (Rettungswegen) zumindest von 16.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Alternative

- Erhebung eines Eintrittsgeldes von nur 1,-- € für den v.g. Personenkreis, dafür Wegfall der Verlosung.
Durch den geringen Betrag würde (möglicherweise) auf den logistischen Aufwand (Eingangskontrollen/Kennzeichnung) verzichtet werden können.
- Einnahmen zur Mitfinanzierung des Festes danach rd. 1.000,-- € (1.000 Besucher x 1,-- €)

Veranstaltungstermin

Vorgeschlagen wird, einen festen Veranstaltungstermin für das Fest der internationalen Begegnung festzulegen.

Dies würde sowohl für die teilnehmenden Nationen/Privatpersonen, für die örtlichen Vereine und auch für die Verwaltung die Planungen erleichtern.

Verwaltungsseitig wird in diesem Zusammenhang jeweils der 3. Samstag im Oktober favorisiert. Die Durchführung der Veranstaltung im Oktober war bisher überwiegend ohnehin Praxis, die Terminierung wurde von der Bevölkerung in der Vergangenheit auch positiv aufgenommen. Für den 3. Samstag im Oktober spricht auch die zeitliche Schiene zur Eitorfer Kirmes. Noch unklar ist allerdings der derzeit noch nicht feststehende Termin des Oktoberfestes der Eitorfer Feuerwehr (wahrscheinlich 2. Samstag im Oktober). Hierüber wird die Verwaltung in der Ausländerbeiratssitzung informieren.